



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2018/19

10.04.2019

37. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang

In Lesewelten begegnen – Lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark vom 10.04.2019

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des
Hochschulkollegiums der
Pädagogischen Hochschule
Steiermark gem. Hochschulgesetz
2005 i.d.g.F. vom
10.04.2019

Hochschullehrgang

**In Lesewelten begegnen –
Lesen in schulischen und
außerschulischen Kontexten**

ECTS-Anrechnungspunkte: 29
Studienkennzahl: h 710 735
Erstellungsdatum: 07.02.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Qualifikationsprofil	3
II. Allgemeine Bestimmungen	4
III. Curriculum	5
IV. Prüfungsordnung	11
V. Schlussbemerkungen und Anhang	12

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Das Curriculum des Hochschullehrganges „In Lesewelten begegnen – Lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten“ qualifiziert Pädagoginnen und Pädagogen für die Leitung einer multimedialen Schulbibliothek in der Primarstufe, für die Gestaltung und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts und für die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des österreichischen Rahmenleseplanes basierend. Sie erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen. Sie sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark (ausführende Organisationseinheit):

- IL Mag. Dr. Andrea Holzinger
- Prof. Michaela Reitbauer, BEd MA

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Hochschullehrgangsentwicklung orientiert sich an den Vorgaben des BMBF, z.B. Grundsatzterlass zur Leselerziehung. Vergleichbare Studienangebote sind möglicherweise im Aufbau begriffen.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag.a Dr.in Andrea Holzinger, angeboten wird, mailto: primar@phst.at.

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 16,50 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 29 ECTS-Anrechnungspunkten.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, entscheidet der Termin der Anmeldung über die Reihung.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsrastrer

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsen- z- studien- anteil (Echt- stunde n zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
LW1/ BEOBACHTEN - ERKENNEN - INDIVIDUALISIEREN - DOKUMENTIEREN									
101	Umfassender Lesebegriff - Leseforschung, Trends und Entwicklungen	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
102	Lernprozessbegleitende Beobachtungsverfahren und diversitätsbasierte, partizipationsorientierte Förderkonzepte	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
103	Fördermaterialien und Formen der Dokumentation	pi	UE	1.	1	15	11,25	38,75	2
104	Intensivierung: Lesestrategien, Lese- und Textkompetenz	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
					4	60	45	155	8

LW2/SCHULBIBLIOTHEK - ORGANISATION – DIDAKTIK									
201	Grundlagen des Schulbibliotheks- wesens und spezielle Aspekte des Bibliotheksmanagements	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
202	Bibliotheksverwaltung: Systematik, Katalogisat, Beschlagwortung	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
203	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	pi	UE	2.	1	15	11,25	13,75	1
204	Lernort Schulbibliothek	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
205	Literacy intensiv	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
206	Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	2.	1,5	22,5	16,875	58,125	3
					6,50	97,50	73,125	201,875	11

LW3/LESEKULTUR – SCHULKULTUR									
301	Intensivierung fachspezifischen Lesens im sprachensensiblen Unterricht	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2
302	Erweiterung von Lesen und Diversität	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2
303	Information Literacy	pi	UE	3.	1	15	11,25	38,75	2
304	Lesen als Schwerpunkt in der Schulentwicklung (SQA)	pi	SE	3.	1	15	11,25	13,75	1
305	Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich	pi	EX	3.	1	15	11,25	13,75	1
306	Individualisierter Leseunterricht unter dem Aspekt des Dilaogischen Lernens nach Ruf/Gallin	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2
					6	90	67,50	182,50	10

SUMMEN Hochschullehrgang gesamt									29
--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----------

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>						
IN LESEWELTEN BEGEGNEN						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>						
LW1/ BEOBACHTEN - ERKENNEN - INDIVIDUALISIEREN - DOKUMENTIEREN						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/ einmaliges Angebot	8	Pflichtmodul	1.	keine	Deutsch
<i>Bildungsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen.						
<i>Inhalt(e):</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung eines umfassenden Lesebegriffes • Erweiterung evidenzbasierter Lesefördermodelle • Early Childhood Literacy • Lernprozessbegleitende pädagogische Diagnostik und standardisierte und informelle Beobachtungsverfahren • Evaluationskompetenz für Unterrichts- und Fördermaßnahmen • wissenschaftlich fundierte Interventionsmöglichkeiten • Weitere, dem Grundstudium ergänzende individuelle Leseförderprogramme auf der Basis von umfassenden diversitätsbasierten und partizipationsorientierten Leseförderkonzepten • Fördermaterialien für einen individualisierten Leseunterricht • Dokumentation von Leseprozessen • Erweiterte Anwendung von Arbeitstechniken und Lesestrategien zum Textverständnis • Vertiefende Methoden zur Lesefertigkeit, Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit und zum Leseverständnis. 						
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>						
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen vertiefende Kenntnisse über einen umfassenden Lesebegriff unter Berücksichtigung von Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in der Leseförderung auf diversitätsbasierter und partizipationsorientierter Grundlage (Genderaspekte/Lebensalter vs. Entwicklungsalter/Lebenssituation/ individuelle Repertoires literaler Praktiken/sprachliche Fertigkeiten in einer oder mehreren Sprachen/persönliche Interessen/ unterschiedliche Entwicklungspotentiale, -perspektiven und – wünsche/individuelle Reaktionen und persönliche Strategien im Umgang mit sozialer Ungleichheit, family literacy...) • kennen evidenzbasierter Lesemodelle für die Primarstufe und verfügen über differenziertes Wissen zu Trends und Entwicklungen sowie zu Studien auf nationaler und internationaler Ebene. • können den jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand ermitteln. • kennen im Sinne der Lernprozessbegleitung weitere unterschiedliche standardisierte und informelle Beobachtungsverfahren zur Leseleistung in der Primarstufe im Detail und können diese korrekt durchführen und die Ergebnisse interpretieren. • können individuelle Zugriffsweisen von Seiten der Schülerin/des Schülers aufzeigen und darauf eingehen. • sind fähig, ein diversitätsbasiertes und partizipationsförderndes Förderkonzept nach den individuellen Bedürfnissen der Schülerin/des Schülers auf Grund der Überprüfungsergebnisse zu entwickeln. • sind in der Lage Fördermaterialien zu erstellen und deren Einsatz zu reflektieren. • verfügen über die Kenntnis unterschiedlicher Formen der Dokumentation aus der Perspektive der Lehrenden und der Schüler/innen. 						

- kennen verstärkt Arbeitstechniken und Lesestrategien zum Textverständnis sowie unterschiedliche vertiefende Methoden zur Lesefertigkeit, Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit und zum Leseverständnis.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Beurteilung aller Einzellehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen									
LW1/ BEOBACHTEN - ERKENNEN - INDIVIDUALISIEREN - DOKUMENTIEREN									
101	Umfassender Lesebegriff - Leseforschung, Trends und Entwicklungen	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
102	Lernprozessbegleitende Beobachtungsverfahren und diversitätsbasierte, partizipationsorientierte Förderkonzepte	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
103	Fördermaterialien und Formen der Dokumentation	pi	UE	1.	1	15	11,25	38,75	2
104	Intensivierung: Lesestrategien, Lese- und Textkompetenz	pi	SE	1.	1	15	11,25	38,75	2
					4	60	45	155	8

Hochschullehrgangstitel

IN LESEWELTEN BEGEGNEN

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

LW2/ SCHULBIBLIOTHEK - ORGANISATION - DIDAKTIK

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	einmaliges Angebot	8	Pflichtmodul	2.	keine	Deutsch

Bildungsziele: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

Inhalt(e):

- Funktionen und Aufgaben der Schulbibliothek: Schulbibliothek als Informations-, Wissens-, Medien-, Lese-, Unterrichts- und Kommunikationszentrum, sowie kulturelle Schnittstelle und offener Begegnungsraum
- Spezielle Aspekte: Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken im Überblick; Einblick in das Bibliothekswesen in Österreich; Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Büchereiordnung, Jahresplanung, Standards, Erlässe, ...
- Bibliotheksverwaltung: Überblick und Funktion der Kataloge, Systematik der österreichischen Schulbibliotheken, Inventarisierung, Beschlagwortung, Auf - und Ausbau eines Medienbestandes
- EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek: Hardware- und Softwareprogramme
- Lernort Schulbibliothek - Bibliotheksdidaktik: Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“, Gestalten von Bibliotheksstunden, Lesen und Recherchieren für Projekte..., Genre in der Kinder- und Jugendliteratur, geschlechtersensible Zugänge
- Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum durch Schaffung einer Lern- und Raumarchitektur, als kulturelles Zentrum, als Bestandteil an ganztägigen Schulformen

- Erweiterung der Individuellen literalen Biographien (Bildung der Eltern, Einstellungen zum Lesen und Lesegewohnheiten, Verfügbarkeit von Lesestoffen und Lesemedien, Lesen und Schreiben als soziale Praktiken, ...)
- Vertiefende Aspekte in der Kinder- und Jugendliteratur für literaturgestützten Unterricht in der Schulbibliothek als Grundlage für die Auswahl geeigneter Bücher und Medien
- Intensivierung einer Vorlese- und Erzählkultur in Bezug zur Schulbibliothek
- Praxis Hörbuch/Praxis Film im Unterricht und in der Schulbibliothek

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...

- wissen über die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit Bescheid.
- verfügen über die Kenntnis aktueller und gängiger Möglichkeiten der Verwaltung von Schulbibliotheken.
- können neue Bücher und Medien inventarisieren und einarbeiten.
- wissen, wie Werke richtig und effektiv beschlagwortet werden.
- kennen gängige Systematiken und können Bücher und Medien systematisieren.
- können mit Software- und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen.
- verfügen über vertiefende Kenntnisse von Literaturgattungen und von Kinder- und Jugendliteratur.
- Wissen über Qualität und Funktionalität von Büchern und Medien speziell im Einsatz der Schulbibliothek Bescheid.
- sind in der Lage den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum zu kennen.
- können Inhalte zur Nutzung der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren.
- können die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen einbinden.
- sind in der Lage die hohe Relevanz der Orientierung des Leseunterrichts und der Leseförderung an den Lernenden selbst durch ihre literale Biographie und subjektiven Bedeutungszuweisungen und Erfahrungen zu erkennen und für die Arbeit in der Schulbibliothek zu nutzen
- verfügen über verstärkte Kenntnisse methodischer Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht und in der Schulbibliothek.
- können unterschiedliche Szenarien zum Thema Vorlesen und Erzählen im Unterricht und in der Schulbibliothek anwenden.
- können unterschiedliche multimediale - und mediale Ensembles (Hörbuch, Film, Bilderbuchkino...) für die Arbeit in der Schulbibliothek einsetzen.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Beurteilung aller Einzellehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala.

Lehr- und Lernformen: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen

LW2/SCHULBIBLIOTHEK - ORGANISATION – DIDAKTIK									
201	Grundlagen des Schulbibliothekswesens und spezielle Aspekte des Bibliotheksmanagements	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
202	Bibliotheksverwaltung: Systematik, Katalogisat, Beschlagwortung	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
203	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	pi	UE	2.	1	15	11,25	13,75	1
204	Lernort Schulbibliothek	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
205	Literacy intensiv	pi	SE	2.	1	15	11,25	38,75	2
206	Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	2.	1,5	22,5	16,875	58,125	3
					6,50	97,50	73,125	201,875	11

<i>Hochschullehrgangstitel</i> IN LESEWELTEN BEGEGNEN									
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> LW3/ LESEKULTUR – SCHULKULTUR									
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit: einmaliges Angebot	ECTS-AP: 10	Modulart/ Kategorie: Pflichtmodul	Semester: 3.	Voraus- setzung(en): keine	Sprache(n): Deutsch			
<i>Bildungsziele:</i> Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des österreichischen Rahmenleseplanes basierend.									
<i>Inhalt(e):</i> Ausbau der fachspezifischen Lesekompetenzen im fächerübergreifenden Unterricht, Leseszenarien im sprachensensiblen Unterricht									
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Anforderungen auf der Wort-, Satz- und Textebene im fachspezifischen Unterricht. • können verstärkt sprachaufmerksam agieren und beherrschen verstärkt sprachensible Unterrichtsmethoden. • sind in der Lage durch erweiterte Impulse die vorhandenen sprachlichen Ressourcen der SchülerInnen optimal zu nutzen. • Können erhöht Lesekonzepte für Kinder mit anderen Erstsprachen entwickeln. • können kulturspezifische Textsorten im Rahmen eines interkulturellen Lernsettings arrangieren. • verfügen über die Kenntnis interkultureller (Schul)Bibliotheken und können diese im schulischen und außerschulischen Bereich einsetzen. • können in einem multimedialen zeitgemäßen Leseunterricht multimodale und multilinguale Aspekte berücksichtigen. • verfügen über ein aktuelles Verständnis von Schriftkultur in Bezug auf die Verzahnung der virtuellen und analogen Welten mit ihren zeit- und ortsunabhängigen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. • können die Nutzung der multimedialen Funktion einer Schulbibliothek vermitteln. • lernen erweiterte Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“ kennen. • können Konzepte zur Entwicklung von Lesekultur am Schulstandort (SQA) unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft entwickeln. • wissen über systemische Maßnahmen beim Implementieren einer Lesekultur in der Schulgemeinschaft Bescheid. • verfügen über die Kenntnis von KooperationspartnerInnen und Leseinstitutionen in Österreich als sozial-integrative Bestandteile des Literatur- und Medienbereiches. • wissen um die Bedeutung literaler Begegnungsräume und deren Initiativen Bescheid. • sind fähig, mit Kindern in einen metakognitiven Diskurs zu treten und über Leseprozesse laut nachzudenken (Dialogisches Lernmodell) 									
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i> <i>Beurteilung aller Einzellehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala.</i>									
<i>Lehr- und Lernformen:</i> siehe Lehrveranstaltungsprofile									
<i>Literatur:</i> siehe Lehrveranstaltungsprofile									
Lehrveranstaltungen									
LW3/LESEKULTUR – SCHULKULTUR									
301	Intensivierung fachspezifischen Lesens im sprachensensiblen Unterricht	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2
302	Erweiterung von Lesen und Diversität	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2
303	Information Literacy	pi	UE	3.	1	15	11,25	38,75	2
304	Lesen als Schwerpunkt in der Schulentwicklung (SQA)	pi	SE	3.	1	15	11,25	13,75	1
305	Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich	pi	EX	3.	1	15	11,25	13,75	1
306	Individualisierter Leseunterricht unter dem Aspekt des	pi	SE	3.	1	15	11,25	38,75	2

	Dilaogischen Lernens nach Ruf/Gallin								
					6	90	67,50	182,50	10

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-Anrechnungspunkte der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.).

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (i.d.g.F.) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Es gilt die Prüfungsordnung des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe sowie die geltenden Bestimmungen der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

Absolventinnen/Absolventen erhalten ein Hochschullehrgangszeugnis.

4. Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.10.2019 in Kraft.

2. Kontakt

Institutsleitung Mag. Dr. Andrea Holzinger
mailto: andrea.holzinger@phst.at

Hochschullehrgangsbereich Michaela Reitbauer, BEd MA
mailto: michaela.reitbauer@phst.at